

# Jahresbericht 2007



# Impressum



DRK-Kreisverband  
Viersen e.V.  
Jugendrotkreuz

Hofstraße 52  
41747 Viersen

Tel.: 0 21 62 / 93 03 - 0  
Fax: 0 21 62 / 93 03 - 99  
Internet: [www.kv-viersen.drk.de](http://www.kv-viersen.drk.de)  
E-Mail: [jrk@kv-viersen.drk.de](mailto:jrk@kv-viersen.drk.de)

Verantwortlich: Rosi Faßbender

Gestaltung: Sebastian Kludt

Für die Berichte der Ortsvereine  
sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich

Fotos auf der Titelseite:

Oben links: Björn Wolters, Cedric Wilmot & Simon Kühn (JRK-Nettetal)  
Oben rechts.: JRK-Streitschlichter des Werner-Jaeger-Gymnasiums Nettetal  
Mitte: Mitglieder des JRK Anrath beim Brüggener Orientierungsmarsch  
Unten: Teilnehmer des Kreistreffens 2007

# Inhalt

Vorwort der Kreisleitung	4
Grußwort der Kreisbereitschaftsleiterin	5
Jahresbericht des JRK Kreisverbandes Viersen	6
Tätigkeitsbericht der Kreisleitung	8
JRK-Kreistreffen 2007 -Ein Erlebnisbericht-	9
Verantwortliche im KV 2007	12
Statistik	13
Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen	14
- Brüggen	14
- Kempen	15
- Nettetal	16
- Schwalmtal	17
- Viersen	18
- Willich	20
Bericht JRK-Schularbeit	22
- Übersicht der Schulen im KV mit JRK-Projektgruppen	24
...zum Schluss	25

# Vorwort der Kreisleitung



Sehr geehrte Damen und Herren,  
Hallo liebe JRK'ler!

Berichte schreiben ist nach wie vor nicht der beliebteste Teil unserer Arbeit, aber er ist wichtig und wir haben es auch diesmal wieder geschafft. Unser vierter und zugleich letzter Bericht in dieser Wahlperiode liegt Ihnen und euch heute vor.

Das Jugendrotkreuz ist ein eigenständiger Jugendverband mit vielen Aufgaben. Bei uns wird Helfen in allen Facetten groß geschrieben und das spiegelt sich –wie man diesem Bericht entnehmen kann– auch in unserer Arbeit wider. Nicht nur die Erste-Hilfe ist damit gemeint, sondern auch der Einsatz für Benachteiligte gehört dazu. Als Beispiel dafür kann die Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ gesehen werden, bei der das JRK erstmals international auf Zukunfts- und Versagungsängste von Kindern und Jugendlichen aufmerksam macht.

Apropos Internationales: Die internationale Arbeit wird in den nächsten Jahren eine weitere „Großbaustelle“ werden. In einer Welt in der internationale Erfahrungen für Jugendliche immer wichtiger werden stehen wir als Jugendverband auch in der Pflicht, unseren Mitgliedern entsprechende Angebote zu machen. Und wer könnte das besser als eine weltumspannende Organisation, die mit ihren Ideen Religionen und Völker verbindet?

Wie man lesen kann gibt es noch viel zu tun, wobei wir aber auch auf die Mithilfe vieler Menschen angewiesen sind. Ganz nach dem afrikanischen Sprichwort:

**„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, können sie das Gesicht der Welt verändern“**

Wir danken den Ortsvereinen, die mit ihren Berichten dazu beitragen, die Vielfalt unseres Jugendverbandes zu zeigen und allen anderen, die an diesem Bericht mitgewirkt haben.

Es grüßen euch



Rosi Faßbender  
JRK-Kreisleiterin



Sebastian Kludt  
Stv. JRK-Kreisleiter

# Grußwort der Kreisbereitschaftsleiterin



Liebe Jugendrotkreuzler,  
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Ehre, in diesem Jahr das Grußwort zum Jahresbericht schreiben zu können.

In meiner Amtszeit als Kreisbereitschaftsleiterin im Kreisverband Viersen gehörte die Zusammenarbeit mit dem JRK zu meinen Aufgaben. Eine Aufgabe, die ich gerne und mit viel Freude erfüllt habe. „Wenn man sich um der Kinder Willen keine Mühe gäbe, wie wart ihr groß geworden?“ sagte einst Johann Wolfgang von Goethe. Dieser Frage hat sich die Kreisleitung gestellt und sich die Mühe gemacht. Mit Rosi Faßbender und Sebastian Kludt machte die Zusammenarbeit nicht nur eine riesen Freude, sondern sie war auch konstruktiv und sehr effektiv. Ein großes Beispiel hierfür ist die gemeinsame Aktion „Teddybärkrankenhaus“, welche wir am 14.06.2008 mit großem Erfolg durchführten.

Weitere Beispiele für das hervorragende Engagement der Kreisleitung sind in diesem Bericht zu lesen, das Highlight bildet das jährliche Kreistreffen.

In meinen 3 Jahren Amtszeit hatte ich die Möglichkeit, die Arbeit vor Ort in den Gruppen mitzubekommen und die positive Entwicklung zu erleben. In der heutigen Zeit ist es keine leichte Aufgabe, Kinder und Jugendliche für die ehrenamtliche Arbeit zu begeistern. Mit viel Spiel und Spaß, aber auch mit der notwendigen Ernsthaftigkeit bei der Auseinandersetzung mit schwierigen Themen unserer Zeit, sowie des Projektes „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ gingen die Gruppenleiter/innen an ihr Aufgabenfeld heran.

Ihnen und allen, die sich ehrenamtlich für die Arbeit des Jugendrotkreuzes eingesetzt haben, gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank. Hier gilt es auch ein hohes Maß an Verantwortung zu tragen.

Ich wünsche allen, die sich im JRK engagieren, in ihrem Tun nicht nachzulassen. Die wachsenden Mitgliederzahlen zeigen uns, dass der gemeinsam bestrittene Weg im Abenteuer Menschlichkeit zum Ziel führt. Das sollte unserer aller Motivation noch stärken.

Mit einem herzlichen Dank für die harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem JRK und dem DRK und den allerbesten Wünsche für die Zukunft möchte ich schließen.

Herzlichst

Ihre

*Nadine Schenk*

*Kreisbereitschaftsleiterin*

# Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen

Das Jahr 2007 war ein Jahr, in dem viele Ziele, die man sich 2006 gesetzt hatte, auch umgesetzt wurden. Der Kontakt zwischen den Gruppenleitern und der Kreisleitung ist stark gestiegen. Auf beiden Seiten werden Hilfestellungen und Ideen angenommen und umgesetzt. Es herrscht ein gutes Miteinander.

In diesem Jahr war das JRK weiterhin in „nur“ 8 Ortsvereinen mit insgesamt 15 Gruppen und Arbeitskreisen vertreten. JRK-Gruppen treffen sich regelmäßig in Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetal, Schwalmtal, Tönisvorst, Viersen und Willich. In Grefrath und Kempen-Tönisberg bestehen Arbeitskreise der Notfalldarstellung. In Willich werden zweimal jährlich Babysitter ausgebildet. In Niederkrüchten ist es wegen Raumnot noch nicht gelungen, eine neue Gruppe aufzubauen. In Kempen-St. Hubert konnte im November durch das Engagement von Nicole und Jennifer Kisker wieder eine JRK-Gruppe aufgebaut werden.

In Heddeshem bei Mannheim fiel beim JRK-Supercamp der offizielle Startschuss für die neuen JRK Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft Ohne Druck!“. Dieses Thema beschäftigte fortan einige Gruppen im KV während der Gruppenstunden.

Highlights in diesem Jahr waren das Kreistreffen und der Gruppenleitertag, die nachfolgend kurz beschrieben werden. Das aus den vergangenen Jahren bekannte und beliebte „Spiel ohne Grenzen“ musste wegen Terminschwierigkeiten leider ausfallen.



Das Kreistreffen fand wieder im August auf dem Jugendzeltplatz Eyll in Kerken (Kreis Kleve) statt. Die Gruppen Anrath, Brüggen I und II, Nettetal und Viersen trafen sich zum Wettkampf in den Bereichen Spiel/Sport, Erste-Hilfe, Musisch-Kulturelles, Rotkreuz- und Allgemeinwissen, sowie einer Wochenend- und einer Gruppenleiteraufgabe. Im musisch-kulturellen Bereich musste die neue Kampagne umgesetzt werden (Das JRK in der Zukunft) und als Wochenendaufgabe entwickelten die Gruppen ein neues Brettspiel oder wandelten ein bestehendes einfallsreich um. Alle Gruppen kamen sich wieder ein Stück näher und hatten viel Spaß miteinander. Der Sieger des Wettbewerbs, die Gruppe Brüggen II, vertritt den Kreisverband beim Landeswettbewerb.

Als Alternative zum sonst üblichen Jahreseinklang wurde zum ersten Mal ein Gruppenleitertag angeboten. 10 Gruppenleiter und die Kreisleitung trafen sich im Süchtelner Kletterwald zum Klettern. Anschließend ließ man den Tag gemütlich beim Grillen im Innenhof der Anrather Alleeschule ausklingen.

Das JRK war mit einem Stand beim Tag der offenen Tür am 16. Juni präsent, zu dem der DRK-Kreisverband anlässlich des Umbaus der Geschäftsstelle eingeladen hat.

Spaß hatten Behinderte und Nichtbehinderte beim „Spielfest auf dem Eis“ im Grefrather Eisstadion, an dem wir auch 2007 wieder als Partner des Kreissportbundes Viersen auftraten. JRK'ler gaben Hilfestellungen und freuten sich mit den Teilnehmern über deren Erfolge auf dem ungewohnten Untergrund.

Kein Jugendverband kommt ohne Gremienarbeit aus: Im Jahr 2007 fanden vier Sitzungen des JRK-Kreisausschusses, sowie die JRK-Kreisversammlung in Willich statt. Schwerpunkt der Versammlung war ein „Wold-Café“, bei dem sich die Sitzungsteilnehmer in einer lockeren Atmosphäre über verschiedene aktuelle Themen im JRK austauschen konnten. Die Ergebnisse hieraus wurden schriftlich festgehalten und dienen als Impulse für eine Strategieplanung, die im darauffolgenden Berichtsjahr weitergeführt wird.



Damit qualitativ gute Arbeit geleistet werden konnte, gab es für Führungskräfte wieder zahlreiche Aus- und Fortbildungsangebote. Im Haus des Jugendrotkreuzes (HdJ) in Bad Münstereifel hat der JRK-Landesverband Seminare zu den verschiedensten Themen angeboten, die auch gut angenommen wurden. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Lehrgänge für die Notfalldarstellung, die regelmäßig von Teamern aus dem Kreisgebiet betreut und auch von unseren Mitgliedern gut besucht werden. Das Gymnasium und die

Gesamtschule Nettetal gaben ihren Streitschlichtern die Möglichkeit, an einer der zwei Streitschlichterfortbildungen teilzunehmen. Diese Fortbildungen werden ebenfalls regelmäßig von drei Teamern aus dem Kreisverband mitbetreut.

Innerhalb des Kreisverbandes wurde ein San-A Lehrgang für Schulsanis erfolgreich von den Schulkoordinatorinnen des JRK-KV organisiert und durchgeführt. Im Mai trafen sich nicht nur die JRK-Leiter, sondern auch einige interessierte Führungs- und Führungskräfte des DRK zum Thema „Rechtsfragen in der Jugendarbeit“. Anhand einiger Beispiele erläuterte Rechtsanwalt und DRK-Kreisvorsitzende Lukas Siebenkotten, welche Stolperfallen es in der Jugendarbeit gibt und gab einige Tipps. Im November lud die Kreisleitung interessierte JRK-Leiter zu einer Einführung in die neue Kampagne ein. Auch dieses Angebot wurde gut angenommen.

Das JRK besteht nicht nur aus der klassischen außerschulischen Jugendarbeit. Die JRK-Schulprojekte Streitschlichter, Humanitäre Schule, Kinder helfen Kindern, und Schulsanitätsdienst sind feste Bestandteile unseres Jugendverbandes. An 22 Schulen im Kreis Viersen sind diese Projekte vertreten. Betreut werden sie durch die Schulkoordinatorinnen des JRK, Nicola Manthey und Melanie Hermges, unterstützt durch die Kreisleitung.

Den Schulen stehen neben den Kräften aus dem Kreisverband hauptamtliche Mitarbeiter beim Landesverband als pädagogische Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Schularbeit läuft (leider) oft im Stillen. Trotzdem sollten zwei Ereignisse im vergangenen Jahr nicht unerwähnt bleiben:

Zum Ende des Jahres wurde aus Fördermitteln von Bundes- und Landesverband JRK-Jacken und Sanitätstaschen beschafft. Jeweils drei Jacken und eine Tasche werden von der Kreisleitung nach

und nach an besonders engagierte Schulen übergeben. Hierbei wird auch auf eine gleichmäßige Verteilung nach Schulformen und Ortslage geachtet. Die Aktion wird bis Ende 2008 laufen.

Der Realschule Tönisvorst konnte durch eine Förderung der Firma Johnson & Johnson und des JRK-Landesverbandes Nordrhein die Anschaffung einer Beatmungspuppe ermöglicht werden. Mit dieser können die Schüler nun noch intensiver für die Herz-Lungen-Wiederbelebung geschult werden. Sie wurde von der Kreisleiterin an den Betreuungslehrer des Schulsanitätsdienstes, Herrn Joachim Sczyrba, offiziell übergeben.

Von der Möglichkeit, sich beim Kreisverband als JRK-Gruppe anzumelden, hat bisher nur das Gymnasium Liebfrauenschule Grefrath-Mülhausen Gebrauch gemacht. In diesem Bereich sucht die Kreisleitung noch nach intensiveren Kontakten und arbeitet an der weiteren Vernetzung.

## Tätigkeitsbericht der Kreisleitung für das Jahr 2007

Das Jahr 2007 war für die Kreisleitung ein Jahr mit vielen Hochs, aber auch kleinen Tiefpunkten. Mit geleisteten 1.500 Stunden war sie im Sinne der JRK aktiv. Hierunter fallen beispielsweise Termine für die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen, Mitarbeit in Projektgruppen und Sitzungen auf Landesverbandsebene, oder Besprechungen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Die Kreisleitung besuchte die zwei angebotenen Kreisleiter-Fortbildungen des Landesverbandes in Bad Münstereifel zu den Themen „Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit“ und „Eine Frage der Ehre“. Der stv. Kreisleiter nahm an einer Fortbildung des JRK-Bundesverbandes zum Thema „internationale



Kooperationen“ in Bad Homburg teil. Die internationale Arbeit soll im KV in den kommenden Jahren wieder einen größeren Stellenwert erhalten.

Neben vielen Aufgaben, die von der Kreisleitung gemeinsam erledigt werden, gibt es innerhalb des Teams doch jeweilige Schwerpunkte. Anschaulich macht es vielleicht der Vergleich Kanzlerin – Außenminister.

Rosi Faßbender als Kreisleiterin obliegt schwerpunktmäßig die Vertretung des JRK im Kreisvorstand, sowie innerhalb der Gremien des DRK. Sie vertritt des JRK im Kreisaktivenausschuss und kümmert sich um die Organisation von Fortbildungen und Veranstaltungen.

Die Kontakte zu anderen Kreisverbänden und dem Landesverband werden durch den stv. Kreisleiter Sebastian Kludt gepflegt. Dort engagiert er sich als Mitglied einer Projektgruppe, die sich mit der Neukonzeption der Ausbildung von JRK-Leitungskräften beschäftigt. Als Teamer verschiedener Veranstaltungen kann man ihn auch öfters im Haus des Jugendrotkreuzes antreffen.



Nach wie vor nimmt das Kreistreffen viele Stunden der Vorbereitung und Durchführung in Anspruch. Wenn man sieht, mit wie viel Spaß alle Beteiligten an diesem Wochenende dabei sind, wird der große Zeitaufwand gerne in Kauf genommen.

Zum Ende des Jahres nahm die Projektgruppe „Teddybär-Krankenhaus“, bestehend aus zwei Vertretern der Kreisbereitschaftsleitung und der JRK-Kreisleitung, ihre Arbeit auf. Über dieses Gemeinschaftsprojekt von JRK und DRK wird im nächsten Jahresbericht ausführlicher berichtet.



Um die Öffentlichkeitsarbeit des JRK im KV zu verbessern wurde die Position eines ehrenamtlichen Mitarbeiters für die Öffentlichkeitsarbeit geschaffen. Für diese Aufgabe konnte Marcos Varela gefunden werden.

Die Materialwartin Barbara Host ist die gute Seele unseres JRK Busses. Sie behält die Termine im Auge, wer wann den Bus oder welches Material ausleihen möchte. Hierzu ein herzliches Dankeschön an Barbara, sie nimmt uns eine große Arbeit ab.

Wir sagen auch herzlichen Dank für die Unterstützung des Kreisvorstandes und die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, insbesondere dem ServiceCenter Ehrenamt. Unseren besonderen Dank richten wir an die Gruppenleiter, die wichtige Jugendarbeit vor Ort leisten und die Rotkreuz-Idee weitergeben. Vergessen möchten wir in diesem Jahr nicht die Lehrer, die sich -teil sogar in ihrer Freizeit- für die JRK-Schulprojekte engagieren.

Rosi Faßbender und Sebastian Kludt

## JRK-Kreistreffen 2007

### Ein Erlebnisbericht

Am Freitag, den 17.08.2007, sind wir Richtung Kerken-Eyll gefahren. Das Kreistreffen stand vor der Tür. Schon auf der Hinfahrt hatten wir in den Autos viel Spaß. Bald nach der Ankunft hieß es „Ausladen!“ Alles wurde ins Zelt getragen und die Feldbetten wurden aufgebaut. Danach ging es dann zur Begrüßung und Vorstellung. Brüggen 1 und 2, Viersen, Nettetal und Anrath waren dabei. Manni und seine Truppe fing wie jedes Jahr direkt an zu singen. Jetzt hieß es Abendessen. Einfach lecker! Unser Küchenteam, Torsten und Lord Söni, kocht so gut es schmeckt immer allen. Im Anschluss daran wurde der Kiosk eröffnet und die Gruppenleiter hatten eine Besprechung. Anschließend gab es Kennenlernspiele. Sich nach Schuhgröße, Alter oder anderen Merkmalen zu sortieren war nicht leicht, aber es hat super geklappt. Danach durften wir das machen was wir wollten.

Am nächsten Morgen ging es dann um 9 Uhr zum Frühstück. Im Anschluss gab es eine Kiosk-Zeit. Um 10 Uhr mussten wir ran: Die Spiel/Sport-Aufgaben fingen an. Ballwurf, Kleiderlauf mit Kartoffel, und auch Teamaufgaben waren dabei. Beim Mittagessen konnten wir uns für den Nachmittag stärken.

Es mussten von den Gruppenleitern Zettel gezogen, um zu wissen wer anfängt. Wobei? Natürlich bei den EH-Aufgaben. Nach und nach kamen die Gruppen dran, es ging schneller als man dachte.

Als nächstes mussten die Gruppenleiter leiden. Die Gruppenleiteraufgabe stand auf dem Plan. Eine feuchte Angelegenheit: Ein Gruppenleiter schnallte sich einen Eimer auf den Rücken, der zweite (oder ein Gruppenmitglied) hob eine Gießkanne hoch und dann hieß es „Start!“ Die Eimer wurden gefüllt, die Gruppenleiter rannten los und leerten am anderen Ende der Strecke den Eimer aus und



rannten zurück. Dann hieß es wieder auffüllen... 3 Minuten waren bald rum, das Spiel aus und jetzt stellten sich alle die große Frage „Wer hat gewonnen?“. Es war mit 1 cm Vorsprung Anrath! Dann gingen die Gruppenleiter und Sebastian duschen. Sebastian? Über ihm wurden zum Dank für dieses tolle Spiel alle Eimer ausgeleert.

Nun hatten wir zwei Stunden Zeit, dann ging es zum Abendessen und der Kiosk war auch wieder geöffnet. Und nun standen alle Gruppen unter Druck, „es darf nichts schief laufen“, „Kann ich meinen Text?“, „Haben wir alles vorbereitet?“ Das

Abendprogramm mit dem musich-kulturellen Teil stand an. Die Jury war aufgeregt, aber wir waren es sicherlich genauso. Es verlief alles reibungslos. Alle konnten ihren Text, alles war super vorbereitet und das Publikum schaute interessiert zu. Nachdem alle Gruppen fertig waren, durften wir dann wieder das tun, wozu man halt gerade Lust hatte. Null Uhr war Bettruhe, an die sich alle halten sollten, denn am nächsten Morgen gab es ja auch schon wieder um 9 Uhr Frühstück.

Direkt im Anschluss an das Frühstück verkündete Sebastian, dass es jetzt um den Bereich Rotkreuz- und Allgemeinwissen- geht. Auf uns wartete da „Chaos- Spiel“. Es war wirklich das reinste Chaos. Wir mussten auf dem ganzen Gelände Zahlen suchen. Auf der Rückseite standen Schlüsselwörter, die wir dann bei Rosi, Sebastian und Lucia nennen mussten. Wenn es richtig war durften wir eine Frage beantworten, jedes 10. Feld auf dem Spielbrett war ein Aktionsfeld. Wenn die Aufgabe gemeistert war durfte man wieder würfeln und die nächste Zahl suchen. Nach so einem Chaos brauchte man eine Stärkung und deshalb gab es dann auch ein leckeres Mittagessen.



Das Orgateam begann danach mit der Auswertung und alle wurden nervöser und nervöser.

Die Siegerehrung stand bevor. Und natürlich musste die Wochenendaufgabe auch noch vorgestellt werden, die lautete „Entwickelt ein eigenes Brettspiel oder verändere ein schon vorhandenes Brettspiel um“. Diese Aufgabe mussten wir in der freien Zeit erledigen. Jede Gruppe stellt ihr Spiel vor und es war echt schwer zu sagen, welches gewinnen sollte. Aber diesen Job haben ja nicht wir sondern die Kreisleitung.

Und dann... Endlich wurde es gesagt...

5. Platz = Nettetal      4. Platz = Viersen      3. Platz = Anrath      2. Platz = Brüggen I

Und auf dem 1. Platz und damit Sieger des Kreistreffen 2007 war.... Brüggen II.

Die Kleinen freuten sich so über ihren zweiten Sieg in Folge, den sie auch vollkommen verdient hatten. Manch einer war enttäuscht, andere waren dann doch eher überrascht. Aber die Hauptsache war, dass man dabei war und es allen Spaß gemacht hat. Zum Schluss wurde noch ein Foto gemacht und dann ging es ab nach Hause.

Es war einfach klasse. Dieses Wochenende wird keiner vergessen.

Bis zum nächsten Jahr!

*Aline Holthausen (JRK Anrath)*

### Gesamtwertung

<b>1. Platz</b>	<b>Brüggen II</b>	<b>799 Punkte</b>
<b>2. Platz</b>	<b>Brüggen I</b>	<b>737 Punkte</b>
<b>3. Platz</b>	<b>Anrath</b>	<b>718 Punkte</b>
<b>4. Platz</b>	<b>Viersen</b>	<b>696 Punkte</b>
<b>5. Platz</b>	<b>Nettetal</b>	<b>614 Punkte</b>

### Besondere Wertungen

<b>Erste-Hilfe</b>	<b>1. Platz</b>	<b>Brüggen II</b>
<b>Musisch-Kulturelles</b>	<b>1. Platz</b>	<b>Nettetal + Brüggen II</b>



# Verantwortliche im KV 2007

Kreisverband	Kreisleiterin	Rosi Faßbender
	Stv. Kreisleiter	Sebastian Kludt
	JRK-Schulkoordinatorin	Melanie Hermges
	JRK-Schulkoordinatorin	Nicola Manthey
	Materialwartin	Barbara Horst
	Öffentlichkeitsarbeit	Marcos Varela (ab Juli)
	Sachbearbeiter JRK	Hermann Stoffels / Irmgard Pannes

Brüggen	Ortsleiterin	Yvonne Geraats
	Brüggen I	Yvonne Geraats, Jutta Sönges
	Brüggen II	Inke Titscher, Manfred Böckenholt

Grefrath	Ortsleiter	Bastian Siebrandt
	AK Notfalldarstellung	Frank Genenger

Kempen	Ortsleiter/in	n.n.
	Kempen I	Manuela Arts, Kelly Ketz
	Kempen II	Beatrice Kniest, Harald Bongartz (bis April) Manuela Arts, Kelly Ketz (ab April)
	Tönisberg	Thomas Denker, Sebastian Ellerik
	AK Notfalldarstellung	Sven Neumann

Nettetal	Ortsleiterin	Dagmar Tohang
	Hinsbeck	Astrid Winkels, Jens Perkiewicz (bis Jan.)
	Kaldenkirchen	Martin Bruckes, Martin Flüggen (bis Nov.) Björn Wolters, Cedric Wilmot (ab Nov.)

Niederkrüchten	Im OV Niederkrüchten bestand 2006 leider keine JRK-Gruppe	
----------------	---	--

Schwalmtal	Ortsleiter	Jens Schmidt
	RUD	Bernd Lucassen, Rosi Schaak

Tönisvorst	Ortsleiter/in	n.n.
	Vorst	Karl Mersmann

Viersen	Ortsleiterin	Jessica Müllers
	Viersen	Nadine Hirsch

Willich	Ortsleiterin	Rosi Faßbender
	Anrath II	Oliver Müller (bis Sept.), Rosi Faßbender Lucia Leesker (ab Okt.)
	Schiefbahn	Kris Kevin Framke, Julia Wackernagel
	AK Babysitter	Rosi Faßbender

# Statistik

<b>JRK Allgemein</b>	Mitglieder zum 31.12.2006 ( <u>ohne</u> Projektgruppen / AK)	ca. 150
----------------------	--	---------

<b>Veranstaltungen / Wettbewerbe</b>	Teilnehmer JRK-Kreisausschuss (4 Sitzungen)	47
	Teilnehmer JRK-Kreisversammlung (1 Sitzungen)	16
	Teilnehmer JRK-Kreistreffen	77
	Teilnehmer bei Bildungsangeboten des KV	36
	Teilnehmer bei Bildungsangeboten des LV	ca. 50
	davon Teilnehmer Gruppenleitergrundlehrgang	5
	davon Teilnehmer Gruppenleiteraufbaulehrgang	0

<b>JRK-Schularbeit</b>	Schulen mit einem oder mehreren JRK Projekten	22
	...davon mit Streitschlichter-Programm	6
	...davon mit Kinder helfen Kindern	1
	...davon mit Schulsanitätsdienst	20
	Teilnehmer bei EH-Lehrgängen an Schulen	226



# Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen

## Ortsverein Brüggen

### Gruppe Brüggen I

Nach der Aufteilung der Gruppe im Jahr 2006 besteht die Gruppe Brüggen I nun aus 15 Kindern bzw. Jugendlichen im Alter von 11-18 Jahren. Geleitet wird diese Gruppe weiterhin von Yvonne Geraats und Jutta Sönges.

Das erste Highlight in diesem Jahr war eine von der Gruppe Brüggen I organisierte Karnevalsfeier für beide Brüggener Gruppen.

Weiter ging es mit den zeitaufwendigen Vorbereitungen für den Orientierungsmarsch, den das DRK Brüggen in diesem Jahr ausrichten musste. Bei der Organisation, vor allem natürlich auch der Ideenfindung für die einzelnen Aufgaben sowie bei der Besetzung der Posten haben wir das DRK tatkräftig unterstützt.

Am Pfingstwochenende fand an zwei Tagen eine Übung der Rettungshundestaffeln Viersen und Köln statt. Hierzu hatte die ausrichtende Viersener Hundestaffel Mimen für beide Tage angefordert. Mit 6 Mitgliedern haben wir die Hundestaffel also bei den beiden Übungen im Waldgebiet „Tor 9“ in Herongen sowie in den Produktionshallen der Firma „Roeben“ in Brüggen unterstützt und konnten auch mal eine andere Seite der DRK-Arbeit kennen gelernt.

Nach der Durchführung des O-Marsches haben wir uns sofort intensiv mit dem Thema „JRK in 50 Jahren“ auseinandergesetzt, da nach den Sommerferien das Kreistreffen anstand und hierzu natürlich das Theaterstück für den musisch-kulturellen Bereich vorbereitet werden musste.

Bei einem tollen Kreistreffen-Wochenende mit sehr viel Spaß und Spiel und zu wenig Schlaf belegte unsere Gruppe den 2. Platz in der Gesamtwertung.



In diesem Jahr startete die Gruppe erstmals beim Volleyballturnier in Anrath und belegte den 4. Platz.

Im Oktober haben wir wie bereits im Jahr 2005 kleine Fackeln mit Rotkreuzlogos aus Luftballons, Papier und Tapetenkleistern gebastelt, die natürlich bei der Begleitung der beiden St. Martinszüge in Brüggen und Born mitgenommen werden konnten.

In diesem Jahr haben wir uns auch sehr intensiv mit dem Thema Erste-Hilfe auseinandergesetzt. Zwei unserer JRK-Mitglieder haben in diesem Jahr erfolgreich die Sanitätsdienstausbildung absolviert und konnten uns hierbei natürlich tatkräftig unterstützen. U. a. wurden hierzu auch viele Fallbeispiele durchgeführt.

Natürlich hat unsere Gruppe das DRK in diesem Jahr auch bei diversen Sanitätsdiensten wie z. B. dem Burgpokal, dem Reitturnier oder auch dem Pfingst- und Altstadtfest unterstützt.

Leider kann ich hier nicht alle einzelnen Dinge aufzählen, die wir in unseren 14-täglichen Gruppenstunden gemacht haben, aber bei einem kann man sich ganz sicher sein, der Spaß stand bei unserer Gruppe IMMER an erster Stelle.

Auch im Jahr 2007 hat die Gruppe Brüggen I das DRK mit viel Spaß bei der Durchführung der vier Blutspendetermine in Brüggen unterstützt.

Dies ist also ein kurzer Überblick über die Tätigkeiten und Aktivitäten der Gruppe Brüggen 1 gewesen. Ich denke, dass wir es als Gruppenleiter weiterhin schaffen werden den Mitgliedern eine abwechslungsreiche Zeit im JRK zu bieten, so dass wir auch im nächsten Jahr über ein interessantes Jahr im JRK Brüggen I berichten können.

*Yvonne Geraats für die Gruppe  
JRK B-R-Ü-G-G-E-N-1*

## Ortsverein Kempen

### Gruppen Kempen I und II

Das JRK Kempen I und II hat 2007 wieder an einigen Aktivitäten und auch bei Diensten zur Unterstützung des DRK Kempen teilgenommen.



Mit viel Vorfreude auf den Orientierungsmarsch in Brüggen, haben sich die JRK'ler auf die Teilnahme vorbereitet und sind mit Spaß und guter Laune an die Aufgaben heran gegangen. Es ist immer wieder interessant zu sehen, was es für neue Aufgaben gibt und wie die Wege durch die jeweiligen Orte sind, in denen der O-Marsch gerade stattfindet.

Genauso wurde für das Volleyballturnier vorher in den Gruppenstunden fleißig geübt und trainiert, damit wir gut vorbereitet waren und auch dort mit viel Spaß in

Anrath gegen andere JRK-Gruppen antreten konnten. Hier und da kamen zwar ein paar kleine Wunden zum Vorschein nach den Spielen, wie Verstauchungen, Prellungen oder kleine Schürfwunden, aber so sah man, das wirklich viel Spaß bei den Spielen und auch Kampfgeist dahinter steckte.

Das Motto des JRK Kempen ist: „Immer mit Fun an die Sache ran“

Denn ohne „Fun“ machen all diese Aktivitäten keinen Spaß und das sollte man auf jeden Fall immer dabei haben.

Wie schon erwähnt haben die JRK'ler das DRK Kempen wie immer bei einigen Diensten unterstützt. Dazu gehörte die Blutspende, die alle 3 Monate in der Hauptschule Kempen stattfindet, die St.-Martins-Züge im November, der Kinderkarneval im Februar, der Weltkindertag und der Altstadtlauf. Das JRK ist gerne bei den Diensten dabei und zeigt viel Engagement.

In den Gruppenstunden wurde wie immer viel aus der Ersten-Hilfe gemacht, Fallbeispiele, Fragerunden oder spielerisches Lernen war mit dabei. Natürlich kamen auch die Geschichte des Roten Kreuzes oder auch die Grundsätze nicht zu kurz, aber es wurden nicht nur Themen was das Rote Kreuz angeht behandelt, sondern auch allgemein Themen und viele Spiele.

Wir freuen uns sehr auf nächstes Jahr und das was dann alles auf uns zukommen wird!!

*Jasmin Grunau  
für die JRK-Gruppen Kempen I + II*

## Ortsverein Nettetal

Anfang Januar 2007 bestand das JRK-Nettetal aus den Gruppen Hinsbeck mit 5 Mitgliedern (davon 4 weibliche und 1 männliches Mitglied) und der Gruppe Kaldenkirchen mit 15 Mitgliedern (davon 9 männliche und 6 weibliche Mitglieder),

Leider wurde die JRK Gruppe Hinsbeck Ende Januar aufgelöst, da die Gruppenleitung und auch die Mitglieder aus privaten Gründen der JRK – Arbeit nicht mehr nachgehen konnten. Einige sind aber, Gott sei Dank, wie es ihre Zeit erlaubt noch im DRK tätig.



Das JRK Kaldenkirchen ließ aber in seiner Arbeit nicht nach! Wir unterstützten das DRK bei Blutspendeterminen, St. Martinsumzügen und waren bei Sanitätsdiensten im Rahmen unserer Möglichkeiten vertreten.

Zum Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel (HdJ) fuhren Martin Bruckes, Martin Flüggen und Björn Wolters zum „Rot-Kreuz-Orientierungswochenende“ vom 12. bis 14.01. und zum „Kreativmarkt“ wo ihnen neue Möglichkeiten zur Gruppengestaltung gezeigt wurden.

Als Teamer zum Streitschlichterseminar fuhren Martin Bruckes und Martin Flüggen. Björn Wolters und Cedric Wilmot haben erfolgreich an einem Gruppenleitergrundlehrgang teilgenommen.

Wir belegten einen guten 2. Platz beim Orientierungsmarsch in Brüggen und einen 5. Platz beim



Kreistreffen in Kerken-Eyll, wobei wir im musisch-kulturellen Bereich den 1. Platz erreichten. Einen verdienten 2. Platz durften wir beim Volleyballturnier in Anrath in Empfang nehmen.

Anfang September durften leider nur die älteren JRK - Mitglieder mit zur "DRK - Wochenendübung" in die Eifel, wobei sie das DRK als Mimen unterstützten.

Ende des Jahres wurde eine Gruppenversammlung einberufen zu der auch die JRK-Kreisleiterin Rosi Faßbender und Sebastian Kludt eingeladen wurden. Da Martin Bruckes und Martin Flüggen ihren Pflichten als Gruppenleitung nicht mehr nachkommen konnten, wie sie es gerne wollten, haben sie ihre Ämter niedergelegt. Gewählt wurde als neuer Gruppenleiter Björn Wolters und als stellvertretender Gruppenleiter Cedric Wilmot.

Nach so einem anstrengendem Jahr mit viel Arbeit aber auch schönem Beisammen sein sind wir zum Abschluss des Jahres Schlittschuhlaufen gewesen und haben uns hinterher beim gemeinsamen Raclette- Essen in unseren Räumlichkeiten gestärkt.

Zu all diesen Diensten und Veranstaltungen kommen ja noch die wöchentlichen Gruppenstunden dazu. Somit haben die Gruppenmitglieder insgesamt eine stolze Anzahl von 2.750 Dienststunden geleistet.

Ich möchte mich im Namen aller JRK'ler herzlich beim DRK Nettetal für die sehr gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit bedanken.

*Dagmar Tohang*  
*JRK-Ortsleiterin*

## Ortsverein Schwalmtal

Die Gruppe Notfalldarstellung Schwalmtal (ND) hat als Aufgabe Notfallgeschehen möglichst wirklichkeitsgetreu wiederzugeben und das Verhalten von Verletzten in bestimmten Situationen realistisch darzustellen. Die Gruppe bestand 2007 aus 7 Personen. Wir trafen uns regelmäßig, um Verletzungen zu Schminken und Schmerzen möglichst glaubhaft darzustellen.

Wir bereiteten die Erste-Hilfe-Aufgabe für das JRK im Kreisverband Viersen vor. Diese führten wir beim Kreistreffen am 18. August auf dem Jugendzeltplatz Eyll durch.

Vom 23. bis 26. November waren mit fünf Personen bei einer Gruppenleiterfortbildung im Centerparks in Holland.

Um das Schminken und die Darstellung unter realistischen Bedingungen zu üben, fuhren wir zweimal nach Mönchengladbach-Güdderath. Dort fanden im Rahmen von Ausbildungen kleinere Übungen statt.

Die Gruppe stellte sich beim Agenda-Tag der Gemeinde Schwalmtal dar.

Zusätzlich war die Gruppenleitung bei den Kreisausschuss-, Vorstandssitzungen und Besprechungen auf Ortsvereinsebene anwesend.

Die Gruppe war 2007 insgesamt ca. 1.500 Stunden aktiv.

# Ortsverein Viersen

Das Jahr hat für uns wie immer mit dem zweitägigen Erste-Hilfe-Kurs begonnen. Nach dem anstrengenden Kurs kamen wir Anfang Februar zum gemütlichen Teil, dem Neujahrsfrühstück. Dort wurde den Eltern und dem Vorstand ein kleines Programm geboten. Unter anderem haben die Kinder ein kleines Erste-Hilfe-Programm vorgeführt, so dass auch die Erwachsenen in der Lage sind, bei Notfällen im Alltag behilflich sein zu können. Im Anschluss an das Frühstück stand der jährliche Karnevalsdienst auf der Tagesordnung. Der Unterschied zum Vorjahr bestand darin, dass wir mit allen Kindern am Dienst teilnehmen konnten.



Im März ist das JRK in den Keller des DRK's gezogen.

Zum ersten Mal haben die Gruppenleiter und Marcos beim Kreiswandertag in Hinsbeck mitgeholfen. Wir wurden beauftragt, die Spielaktivitäten für Kinder zu beaufsichtigen. Zum einem war es eine ganz normale Kletterwand, aufgebaut wie ein Luftkissen. Die andere Aktion nannte sich Maibaumklettern. Als wir dies sahen, dachten wir: „Die sind doch verrückt!“ Begründung: Dieser Maibaum war nur eine Metallstange mit einem Kranz an der

Spitze, welchen wir mit Süßigkeiten nachzufüllen hatten. So mussten also die Kinder dort hoch klettern, ohne jegliche Absicherung oder Schutz. Aber alle Kinder haben es geschafft dort hoch zu klettern und wieder heil herunter zu kommen. Man muss dazu anmerken, dass wir diese Stange in der Höhe verstellen konnten.

Anfang Juni stand der beliebte Orientierungsmarsch auf dem Plan. Außer dass wir eine Verletzte hatten und Paddy wegen Allergie an einer Station zurück lassen mussten, hatten wir wirklich sehr viel Spaß. Paddy schlief für einige Stunden an dieser Station im Auto.

Nach dem Orientierungsmarsch kam das bekannte Dülkener Kinderfest. Wir konnten an diesem Tag mit 325 geschminkten Wunden die Kinder und Eltern begeistern. Auch auf dem jährlichen Kinderfest auf der Junkershütte konnten wir unser Können zeigen. Unsere Mohrenkopfwurfmaschine war dort auch wieder ein voller Erfolg.

Im August haben wir alle eine einheitliche Bekleidung bekommen, sprich Poloshirts und Pullover.

Dann kam das Highlight des Jahres, das Kreistreffen. Wir können für uns sagen, dass uns dieses Kreistreffen noch besser gefallen hat als das vorherige. Alle Aufgaben und die Organisation der einzelnen Gruppen verliefen optimal. Auch wenn wir immer etwas Angst vor den Erste-Hilfe Aufgaben haben, wurde uns diese jetzt genommen, da diese Aufgaben sehr realistisch dargestellt wurden. Für uns war es ein sehr schönes Wochenende.

Dann rückte der September näher. Wir haben vor langer Zeit in Erwägung gezogen, einen so genannten Besuchsdienst im Viersener Kinderkrankenhaus einzuführen, was allerdings nie in die Tat

umgesetzt wurde. Bis zu einem gegebenen Anlass: Eines unserer Mitglieder musste eine lange Zeit in diesem Krankenhaus verbringen. So kam dieser Gedanke wieder zum Vorschein und wir haben mit dem dortigen Stationsarzt und den Schwestern gesprochen, welche auch sofort von dieser Idee beeindruckt waren. Also sind wir am ersten Septemberwochenende ins Krankenhaus gefahren. Anfangs waren wir etwas unsicher wie die Kinder dies annehmen würden, aber wir stellten sehr schnell fest, dass es allen eine sehr große Freude bereitet hat. Selbst das Anlegen von Verbänden machte ihnen nichts aus und sie waren sehr wissbegierig. Da der erste Besuchstag ein solch unerwartet großer Erfolg war, führten wir diesen Tag regelmäßig ein. Wir sind seit dem immer am ersten Samstag eines Monats ins Kinderkrankenhaus gefahren.



Zum ersten Mal erlebten wir, dass wir an einem Wochenende gleich dreimal angefragt wurden. Am zweiten Samstag im September fand die 10. Skatermeisterschaft, ein Nachbarschaftsfest in Dülken und am Sonntag der ultimative Kids Day auf dem Hohen Busch statt. So war das Wochenende für uns gefüllt mit Wunden schminken und Sanitätsdienst.

Um unserer Pflicht nachzukommen, schafften wir es im vergangenen Jahr die Hallen- bzw. die Fahrzeugpflege in Tönisvorst zu absolvieren.

Ende September starteten wir in der Gruppe die neue Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“. Unerwarteter Weise hat unsere Gruppe dieses Thema sehr gut aufgenommen und bearbeitet.

Auch im vergangenen Oktober fand das „Spielfest auf dem Eis“ in Grefrath statt. Dort konnten wir behinderten Menschen helfen sich auf dem Eis zu bewegen oder gemeinsam Spiele zu spielen. Des Weiteren sind wir in diesem Monat mit den Kids und Freunden zusammen ins Phantasialand gefahren. Leider hatten wir an diesem Tag nicht das schönste Wetter, aber wir haben uns trotzdem prächtig amüsiert.

Ende Oktober sind wir vom JRK Anrath zu einer Halloweenparty mit Übernachtung eingeladen worden. Dort haben wir gemeinsam lecker gegessen, Spiele gespielt und -wie soll's auch anders sein- Blödsinn gemacht.

Anfang November stand das allseits bekannte Volleyballturnier auf dem Programm. Der Start lief für uns nicht so sonderlich gut, da die Spiele am frühen Morgen begannen. So nach und nach sind wir dann aber alle aus dem Quark gekommen und wurden besser. Letztendlich haben wir von sieben Mannschaften den dritten Platz belegt.

Da wir Gruppenleiter jährlich ein bis zwei Fortbildungen haben, fand z. B. im November eine über die neue Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ statt. Es war ein mehr als amüsanter Nachmittag. An dieser Fortbildung konnten alle ab 16 Jahren teilnehmen, unter anderem auch unser Christian. Im Raum lagen Flyer über eine JRK Aktion „Liebe, Lust & Leidenschaft“ und irgendwie ist

dieses Thema jedem zum Verhängnis geworden. Wir haben sehr viel gelacht aber auch sehr viel Neues mitnehmen können.

Mit der Fortbildung ging für uns das Jahr 2007 zusammen mit dem JRK sehr ruhig zu Ende.

Nachfolgend sind die einzelnen Stunden für unsere gesamte Gruppe für das Jahr 2007 aufgeführt:

JRK-interne Veranstaltungen	1.080 Stunden
Gruppenstunden	912 Stunden
Sanitätsdienst	240 Stunden
Versammlungen	152 Stunden
Notfalldarstellung bei Kinderfesten	152 Stunden
Planung	136 Stunden
Sonstige Treffen	120 Stunden
Besuchsdienst im Kinderkrankenhaus	72 Stunden

Insgesamt haben wir in diesem Jahr 2.864 Stunden zusammen verbracht. Sei es bei Sanitätsdiensten, Kinderfesten, interne JRK-Veranstaltungen, Tagesausflügen oder Gruppenstunden.

Liebe Grüße  
Euer JRK Viersen

## Ortsverein Willich

Die JRK im Ortsverein Willich bestand 2007 aus den Gruppen Anrath und Schiefbahn. Die Gruppe Anrath bestand aus 4 Mädchen und 12 Jungs im Alter zwischen 9 und 16 Jahren. Sie treffen sich regelmäßig mittwochs, außer in den Schulferien, für anderthalb Stunden mit ihren Gruppenleitern. Die Schiefbahner Gruppe besteht aus 6 Jungs und 4 Mädchen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, sie treffen sich donnerstags. Hier erstmal eine Kurzbeschreibung: Sie sind quirlig, lebendig, laut (wie das nun mal Kids und Jugendliche so sind, die gehört werden wollen), hilfsbereit, oft zuverlässig, sprudeln über vor neue Ideen, immer guter Laune (sollte das mal nicht der Fall sein, dann arbeiten wir dran), gehen gerne gemeinsam auf Reisen, lieben die Gemeinschaft -auch mit dem DRK- und arbeiten am neuen Kampagnenprojekt „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck“ intensiv mit und zeigten dies auch bei verschiedenen Gelegenheiten. Das war beim Weltkindertag, der vom Kinderschutzbund im Schlosspark organisiert wird, und auf dem Weihnachtsmarkt in Anrath der Fall.

Nun zu den Aktionen der Anrather Gruppe: Am Anfang des Jahres fuhren wir zum Schlittschuhlaufen nach Grefrath und erlebten einen lustigen Nachmittag.

Wenn es nach den Kids ginge, würden sie am liebsten jeden San-Dienst der DRK'ler mitmachen. Das geht aber aus Jugendschutzgründen nicht und da wir uns als Jugendverband an diese Regeln halten, konnten sie „nur“ beim Karnevalsgeschehen, St. Martinsumzügen, Reitturnier, Schützenfesten und Sportveranstaltungen in Begleitung mitziehen.

Viermal im Jahr bekleben wir die Plakate für die Blutspenderwerbung und helfen an dem Tag mit an der Anmeldung, der Passausgabe und organisieren die Kinderbetreuung.

Highlights sind nach wie vor auf OV-Ebene das Pfingstzeltlager in Holland, wo wir uns bei schönem Wetter am Strand und im Wasser austoben können, Gemeinschaftsleben rund um die Uhr kennen



und aushalten lernen und uns bei der Nachtwanderung von DRK'lern verschleppen lassen. Die Zelte sehen oft aus wie nach einem Bombenanschlag, aber montags passt erstaunlicherweise wieder alles in die Anhänger und Autos und alles findet seinen Besitzer.

Beim Orientierungsmarsch in Bracht kamen die Socken wieder ans qualmen. Aber die Mühe lohnte sich, die Anrather Gruppe machte den ersten Platz in der JRK-Wertung.

Im August demonstrierte die Anrather Feuerwehr auf ihrem Familientag den MANV- Container, wobei wir als Mimen mitspielen durften. Im Oktober sind wir im Kletterwald in den Süchtelner Höhen gewesen. Eine gute Gelegenheit seine Grenzen zu testen, die auch mancher fand. Anschließend fuhren 5 JRK'ler noch zum „Spielfest auf dem Eis“ nach Grefrath, dort leisteten sie Behinderten Hilfestellung auf dem Eis. Behinderten wie Nichtbehinderten machte es wieder Spaß ein paar Stunden miteinander zu verbringen und sich auszutauschen.

Auf Halloween hatten wir die Viersener Gruppe zur Party in unsere Unterkunft eingeladen. Drei aus der Gruppe hatten eine Schnitzeljagd vorbereitet, die alle begeistert mitmachten. Andere bereiteten in der Zeit das Döneressen für den Abend vor. Es war ein buntes Treiben mit Musik und Spiel. Zur frühen Stunde versuchte man im Schlafsack ein bisschen Ruhe zu finden (oder auch nicht). Nach einem gemeinsamen Frühstück und dem Aufräumen ging man müde, aber mit guter Laune nach Hause.



Es gibt auch Aktionen auf KV-Ebene, die oft der Renner sind, weil man auf andere Gruppen oder Gruppenleiter aus dem Kreisgebiet trifft. Die Gruppenleiter nahmen am Gruppenleitertag teil, hierbei ging es wieder in den Kletterwald nach Süchteln und anschließend zum gemeinsamen Grillen. Die Gruppenleiter besuchten die von der JRK-Kreisleitung angebotenen Fortbildungen zu den Themen „Rechtsfragen“ und „Kampagnenarbeit“ und vier Kreisausschusssitzungen. Zur Kreisversammlung fuhren sie mit 2 Delegierten und konnten in einer Art Workshop Anregungen und Meinungen rund um's JRK loswerden.

Für das Kreistreffen im August am Eyller See hieß dann wieder wochenlang viel Planen, Ausarbeiten und Proben für den musisch-kulturellen Teil. Die Aufgabe lautete diesmal: „Stelle dar, wie die Zukunft des JRK in 50 Jahren aussieht“. Dies geschah in Form eines Sketches.

Als Wochenendaufgabe mussten wir ein Brettspiel mit Spielregeln entwerfen, das JRK-Aufgaben beinhaltet. Auch die Gruppenleiter konnten für die Gruppe Punkte rausholen, indem sie so viel Wasser wie möglich in einem Behälter auf dem Rücken transportierten. Eine lustige, nasse Angelegenheit. In

dem zweitägigen Wettstreit in Spiel, Sport, Erster Hilfe, Allgemein- und Rotkreuzwissen waren zum Schluss alle Sieger, hatte man doch ein tolles Wochenende miteinander verbracht.

Wie man nun gelesen hat, steckt viel Aktivität und Zeit in dieser vielfältigen Jugendarbeit. Wenn man Gruppenstunden, San-Dienste, Blutspende und alle Aktivitäten von beiden Gruppen zusammenzählt, kommt man auf die Zahl 3481 Std. für die Kids und zusätzlich noch mal 952 Std. für die Gruppenleiter.

Im Jahr 2007 hat das JRK in zwei Kursen wieder 26 Mädchen als Babysitter ausgebildet. Im ersten Teil der Ausbildung lernten sie durch eine Lehrkrankenschwester Bedürfnisse und Entwicklung eines Babys bis zum Schulkind kennen. Der zweite Teil beinhaltet ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind. Erst danach erhalten die neuen Babysitter ein Zertifikat über ihre Schulung.



Zum Abschluss meines Berichts hoffe ich einen kleinen Einblick in unsere Jugendarbeit gegeben zu haben, denn Jugendarbeit ist nicht nur Pflaster kleben. Weiter hoffe ich, dass wir in Zukunft nicht nur Zeit und Geld für die interessierte Jugend zur Verfügung haben, sondern auch qualifizierte Gruppenleiter finden und der Vorstand und die DRK-Gemeinschaften uns weiter so gut gesonnen sind. Alle, die sich jetzt sagen, „Tolle Sache, hätte ich auch Lust zu“, sollten sich einfach beim JRK melden. Oder es „Weitersagen!“

*Rosi Faßbender*  
JRK-Ortsleiterin

## JRK-Schularbeit

Der Bereich Schularbeit des Jugendrotkreuzes ist ein immer wichtiger werdendes Standbein unseres Jugendverbandes. Das Jugendrotkreuz ist im Schuljahr 2007/2008 mit vier Projekten an den Schulen vertreten:



◀ JRK-Schulsanitäter sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle und versorgen die Verletzten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Doch Schulsanis sind nicht nur fit in Erster Hilfe, sie lernen auch sich in andere Menschen einzufühlen. Das stärkt das eigene Selbstbewusstsein, denn anderen Menschen helfen zu können macht stark.

Streit und Konflikte gehören zum Leben, also auch ► zum Schulalltag. Das Streitschlichter-Programm will Schüler/-innen lebenspraktische Fertigkeiten vermitteln und ihnen zeigen, wie sie Konflikte untereinander schlichten können.



◀ Mit diesem Projekt wollen wir Grundschüler/-innen für Erste Hilfe begeistern und sie ermutigen und befähigen, anderen Menschen im Notfall zu helfen. Anhand praktischer Beispiele lernen sie, Risiken und eigene Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und Unfälle zu verhindern. Die Unterrichtseinheiten werden von den Lehrern beispielsweise im Sachunterricht, in einer Arbeitsgemeinschaft oder Projektwochen vermittelt.

Das Projekt „Humanitäre Schule“ richtet sich an ► Schüler ab der 9. Klasse. Es wurde im Landesverband Nordrhein zum Schuljahr 2006/07 eingeführt. Bei diesem Projekt werden Schulen als humanitäre Schulen zertifiziert, die sich in besonderem Maße mit dem Thema Humanität befassen.

In einem ersten Schritt spielen die Schüler ein Planspiel („Outface“), in dem es um einen Grenzkonflikt zweier fiktiver Staaten geht. Danach wählen die Schüler ein eigenes humanitäres Projekt, das von ihnen über einen gewissen Zeitraum durchgeführt werden. Die Auszeichnung erfolgt anschließend durch den DRK-Präsidenten.



## JRK-Schularbeit im KV Viersen

Das Jugendrotkreuz ist an den Schulen im Kreisverband Viersen meistens durch das Projekt „Schulsanitätsdienst“ präsent. 2007 waren an insgesamt 20 Schulen Schulsanitätsdienst-Gruppen aktiv. Das Projekt „Streitschlichter“ wurde an 6 Schulen im Kreisverband durchgeführt. Das Konzept „Kinder helfen Kindern“ wurde von der Städt. Kath. Grundschule I in Kempen umgesetzt.

Es fand ein Ausbildertreffen statt, bei denen die Lehrer sich über Neuerungen in der Erste-Hilfe-Ausbildung informieren oder das Treffen einfach nur als Forum für einen Meinungsaustausch nutzen konnten. Einige Gruppen nehmen auch an den Regionalen Schulsanitätstagen des Landesverbandes teil.

## Schulsanitätsdienste

<b>Brüggen</b>	<b>Gesamtschule Brüggen</b>
<b>Grefrath</b>	<b>Gemeinschaftshauptschule Grefrath Gymnasium Liebfrauenschule Mülhausen (JRK-Gruppe)</b>
<b>Kempen</b>	<b>Städt. Gemeinschaftshauptschule Martinschule Berufskolleg Kempen des Kreises Viersen</b>
<b>Nettetal</b>	<b>Werner-Jaeger-Gymnasium Gesamtschule Nettetal</b>
<b>Niederkrüchten</b>	<b>Realschule Niederkrüchten</b>
<b>Schwalmtal</b>	<b>Janus-Korczak-Realschule Gemeinschaftshauptschule Schwalmtal</b>
<b>Tönisvorst</b>	<b>Michael-Ende-Gymnasium Städt. Realschule Tönisvorst</b>
<b>Viersen</b>	<b>Städtische Realschule an der Josefskirche Johannes-Kepler-Realschule Städt. Gymnasium Dülken Albertus-Magnus-Gymnasium Berufskolleg des Kreises Viersen</b>
<b>Willich</b>	<b>Lise-Meitner-Gymnasium Robert-Schuman-Gesamtschule Willi-Graf-Realschule (Ausbilderin beim MHD, Schüler überwiegend beim JRK)</b>

## Kinder helfen Kindern

<b>Kempen</b>	<b>Städtische Kath. Grundschule I</b>
---------------	---------------------------------------

## Streitschlichter

<b>Grefrath</b>	<b>Gymnasium Liebfrauenschule Mülhausen</b>
<b>Nettetal</b>	<b>Werner-Jaeger-Gymnasium Städt. Gesamtschule Nettetal</b>
<b>Tönisvorst</b>	<b>Michael-Ende-Gymnasium</b>
<b>Viersen</b>	<b>Städtische Realschule an der Josefskirche Anne-Frank-Gesamtschule</b>



## ...zum Schluss

*Was morgen mit der Welt  
passiert, hängt davon ab,  
was wir heute für unsere  
Kinder tun.*

Francis Albert (Frank) Sinatra (1915 - 1998),  
amerikanischer Sänger und Schauspieler